EIN PROTESTANTISCHES BÜCHERVERZEICHNIS VON 1577 AUS NIEDERÖSTERREICH

Von *Wilhelm Hauser*

I.

Alte wertvolle Handschriften und Bücher bzw. das Zustandekommen von Bibliotheken haben etwas Faszinierendes an sich. Deshalb erwecken Gelehrten- und Adelsbibliotheken des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit stets Neugierde und Interesse der Bibliophilen.

Man denke nur an die durch Jahrhunderte mit nur wenigen Verlusten erhaltene Privatbibliothek des Kardinals und Philosophen Nikolaus von Cusa (1401—64), die sich noch heute an ihrem ursprünglichen Platze, dem St. Nikolaus-Hospitale in Kues/Mosel, befindet¹⁾; oder an die mit viel Liebe und Opfern zustandgekommene Bücherei des Leutkircher Humanisten Dr. Johannes Fabri/Faber (1478—1541), der als Bischof von Wien und Gegenreformer starb²⁾. Seine kostbaren Sammelbände kamen an das von ihm gestiftete Wiener s. Nikolauskollegium bzw. nach dessen Auflösung in die Universitätsbibliothek. 1756 wurden sie der Hofbibliothek einverleibt³⁾. Sie stehen keineswegs denjenigen des aus Nellingen bei Ulm stammenden Orientalisten und Regensburger Domherren Dr. Johann Albrecht Widmannstetter (1506—57) nach, dessen rund 1000 Bände 1558 der bairische Herzog Wilhelm V. (1579—97, † 1626) erwarb⁴⁾. Zusammengelegt mit den Bücherbeständen des Augsburger Patriziers Johann Jacob Fugger (1516—75) bildeten sie den Grundstock der Münchener Hofbibliothek⁵⁾. Auch sei an die evangelisch-lutherischen Bücher der oberösterreichischen Landstände, die dem Linzer Stadtbrande vom 15. August 1800 wie durch ein Wunder entgingen und nun als Zimelien im Oberösterreichischen Landesarchiv zu Linz aufgestellt sind⁶⁾, erinnert. Schließlich wollen wir noch der kleinen frühbarocken Bibliothek des evangelisch gesinnten Literaten und unterösterreichischen Landedel-

¹⁾ *Zeugnisse der Buchkunst. Drittes Buch — Das Werk des Nikolaus Cusanus* hg. von G. H. Mohr und W. P. Eckert (2Köln 1975) 2. Teil, 122 ff., 129 ff. Vgl. dazu *Mitteilungen und Forschungsbeiträge der NvC-Gesellschaft* 4 (1964) 323 ff.

²⁾ Alphons Lhotsky *Die Bibliothek des Bischofs von Wien Dr. Johannes Fabri (1530—41)* in FS für Karl Eder zum 70. Geburtstag (Innsbruck 1959) 71 ff.

³⁾ Ders. *Zur Frühgeschichte der Wiener Hofbibliothek* in *MIÖG* 59 (1951) 329 ff., bes. 361.

⁴⁾ Ebenda.

⁵⁾ Paul Lehmann *Eine Geschichte der alten Fuggerbibliothek* 2 Bde. (München 1956—60); Rupert Hacker *Die Münchener Hofbibliothek unter Maximilian I. in Katalog der Ausstellung „Wittelsbach und Bayern II/1 (1980) 353 ff.*

⁶⁾ Ignaz Zibermayr *Das oberösterreichische Landesarchiv in Linz* (Linz 1950) 102 ff.

mannes Wolfgang Helmhart von Hohberg (1612—88) gedenken. Sie regte Otto Brunner (1898—1982) zu einem der brilliantesten Bücher der Nachkriegszeit an ⁷⁾.

Auch das bedeutende niederösterreichische Adelsgeschlecht der Grafen zu Hardegg, Glatz und im Machlande ⁸⁾ richtete sich in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts vielleicht zuerst in der Greinburg/OÖ. ⁹⁾, dann im Schlosse Schmid ¹⁰⁾ eine kleine Büchersammlung ein. Diese verblieb von 1572—93 in dem zu einem Wohnschlosse umgebauten Haghofe in Wolfpassing ¹¹⁾. Leider ist von diesen Renaissance-Drucken heute nichts mehr erhalten. Um so reizvoller ist es, wenigstens von einem Teile davon durch ein kopia! überliefertes Bücherverzeichnis zu erfahren.

Johann Joseph Graf zu Hardegg (1876—1945) ¹²⁾ fand im Nachlaßinventar ¹³⁾ eines seiner Ahnen, des 1577 verstorbenen Heinrich II., ein Originalverzeichnis von evangelisch-lutherischen Büchern, die jener seinerzeit besaß. Diese Liste interessierte den Grafen so, daß er sie wortgetreu abschrieb. Eine Kopie ¹⁴⁾ davon übergab er dem hochwürdigen Herren Karl Keck, damals Pfarrer in Oberhautzenthal. Berufliche Gründe und hohes Alter hinderten den geistlichen Herren bisher, jenen für das religiöse Denken dieser Zeit so aufschlußreichen Bücherkatalog zu veröffentlichen. Dies holt nun der Verfasser im freundlichen Einvernehmen mit Monsignore Keck, nun Pfarrer zu Senning/NÖ., nach.

Das überlieferte Verzeichnis enthält 60 knapp formulierte Buchtitel. Davon sind 57 rein theologischen Inhalts. Die identifizierten Werke, deren Autoren zumeist evangelisch-lutherische Theologen waren, wurden größtenteils zwischen 1520—76 in verschiedenen Offizinen des alten römisch-deutschen Reiches gedruckt. Aus den einzelnen Überschriften im Inventar sind allerdings nicht die Werkstätten zu erschließen, welche die zugehörigen Ledereinbände ¹⁵⁾ anfertigten. In Frage kommen Linz, Prag, Wien und vielleicht auch Krems.

⁷⁾ Otto Brunner *Adeliges Landleben und europäischer Geist. Leben und Werk des Wolf Helmhart v. Hohberg* (Salzburg 1949); ders. *Österreichische Adelsbibliotheken des 15. bis 18. Jhs als geistesgeschichtliche Quelle* in *Neue Wege der Verfassungs- und Sozialgeschichte* (Göttingen ²1968) 281 ff.

⁸⁾ Rudolf Resch *Retzer Heimatbuch I* (Retz 1936) mit Stammtafeln; Konrad Jekl *Die Entwicklung der Herrschaft Hardegg in Hardegg und seine Geschichte* hg. von W. Enzenhofer (Wien 1976) 34 ff.; vor allem aber die Exzerpte, die Pfarrer Karl Keck seinerzeit beim Ordnen dieses Archives anlegte (zitiert: Keck *ASt*), für deren Benützung der Vf. herzlich dankt.

⁹⁾ Zur Greinburg vgl. Georg Grüll *Burgen und Schlösser im Mühlviertel (Oberösterreichs Burgen und Schlösser I* [²1968]) 37 f.

¹⁰⁾ Vgl. dazu in Hinkunft Anton Eggendorfer in *Niederösterreichs Burgen und Schlösser* (in Vorbereitung).

¹¹⁾ GB Stockerau, KG Dorf Seitzersdorf-Wolfpassing.

¹²⁾ Graf Hardegg war Sektionsrat im Haus-, Hof- und Staatsarchiv und starb 1945 in Hietzing, Wien XIII. Er wurde in einem Massengrab beerdigt. Er entstammte der Ehe (1873) Graf Julius VI. auf Stetteldorf mit Leopoldine Gräfin von Waldburg-Zeil-Lustenau-Hohenems.

¹³⁾ Keck *ASt*-Familiensachen fasc. XXXI = Nachlaßinventar Heinrichs II.

¹⁴⁾ Vgl. Teil II.

¹⁵⁾ Ernst Kyriß *Verzierte gotische Bucheinbände im alten deutschen Sprachgebiete* (1 Text- und 3 Tafelbände [Stuttgart 1951—58]); Hellmut Helwig *Einführung in*

Sicher ist, daß sich in jener hardeggischen Bibliothek, die nach 1593 in das neu erbaute Schloß Stetteldorf am Wagram¹⁶⁾ transferiert wurde, noch andere Handschriften und Bücher befanden. Mangels schriftlicher Quellen ist diesbezüglich leider nichts mehr eruierbar.

Bis in die Maitage des Jahres 1945 befand sich das oben erwähnte Nachlassinventar Graf Heinrichs II. mit vielen anderen Familiendokumenten und Herrschaftsaktent im Archiv des Stetteldorfer Schlosses, das ab 1593 Wirtschafts- und Herrschaftsmittelpunkt war. Von dem Archiv der Stetteldorfer Linie — die andere, jüngere, nennt sich seit dem 18. Jahrhundert nach Schloß Seefeld —, das Keck als Kaplan und Pfarrer vom benachbarten Hausleiten und Oberhautzenthal aus durch viele Jahre mitgeordnet und betreut hatte, konnten 1945 von Keck nur noch einige Faszikel gerettet werden¹⁷⁾. Aus der dort befindlichen Bibliothek, in der sich seit 1627/28 kein reformatorisches Schriftgut mehr befand, blieben bloß einige Drucke aus dem 17./18. Jahrhundert übrig. Sie sind heute in Privatbesitz. Alles andere ging durch Mutwillen und Unverständnis zugrunde. Michin auch das originale Bücherinventar.

Nun noch einiges zu den Hardeggern im allgemeinen und zu den Eigentümern der unten angeführten Bücher im besonderen.

Auf Grund eines Erbvertrages von 1392 mit den Habsburgern verzichtete 1481 gegen eine Leibrente der letzte Maidburger Burggraf, Michael Graf zu Hardegg († 1483), zu Gunsten Friedrichs III. auf seine hardeggischen Herrschaften. Hierauf überließ der Kaiser einen Teil dieses Besitzes, der bereits von den Maidburgern an die Grafen von Pösing und St. Georgen verpfändet war jenen und behielt sich davon bloß die Herrschaft Retz. 1494 löste Maximilian I. († 1519) diese Pösinger Pfandschaften ein. Ein Jahr später verkaufte der König die Hardegger Herrschaft — wiederum ohne Retz, das landesfürstlich blieb — als freies Eigen an die aus dem Südsteierischen stammenden und im Machlande begüterten Herren von Prüschenk, Reichsfrei- und Panierherren von Stettenberg¹⁸⁾. Es waren dies die bereits Friedrich III. dienenden Brüder Sigmund († 1502) und Heinrich I. († 1510). Beide wurden von Maximilian I. am 27. Oktober 1495 zu Worms in den Reichsgrafenstand erhoben. Von nun an nannten sich die Prüschenks Grafen zu Hardegg und im Machlande¹⁹⁾.

Bereits 1482 hatten die Brüder die oberennsische Herrschaft Kreuzen und — im heutigen Burgenlande — diejenige von Forchtenstein 1491/95 erworben. Nachdem sie 1502 Stettenberg abgestoßen hatten, kauften sich die sehr finanzkräftigen Hardegger Brüder 1503 von den Herzogen von Münsterberg-Frankenstein die Grafschaft Glatz in Schlesien. Heinrichs Sohn Ulrich I. († 1536) übernahm Glatz als eigene Deszendenzherrschaft.

Der Ehe Heinrichs I. mit Elisabeth von Rosenberg — sein Bruder Sigmund verstarb kinderlos — entsprossen 5 Söhne und 3 Töchter. Der Älteste, „Hans der

die Einbandkunde (Stuttgart 1970); Kurt Holter *Die Lederschnittbände aus Niederösterreich in Gutenberg Jahrbuch* 1962, 470 ff.

¹⁶⁾ Ab 1588 erbaut unter Graf Julius II. (1547—93).

¹⁷⁾ Sie befinden sich jetzt im NÖLA StA, 1014 Wien, Teinfaltstraße 8.

¹⁸⁾ Vgl. meine Ausführungen im *HB der historischen Stätten*. Österreich I: Niederösterreich (Stuttgart 1970) 307.

¹⁹⁾ *BIVLKNÖ* NF 28 (1895) 78.

Prächtige“ († 1535), heiratete Elisabeth von Schaumburg, deren Mutter eine Starhembergerin war²⁰). Er bildete eine eigene Deszendenz (in Mähren und Kärnten) aus. Der zweite Sohn, Ulrich I. († 1536), für den Glatz gekauft worden war, war hoher Beamter in der Prager Kanzlei. Dessen Bruder Julius I. wurde der eigentliche Träger der hardeggischen Grafenlinie. Hans und Julius teilten sich 1517 den Gesamtbesitz der hardeggischen Herrschaften; Julius bekam noch die machländischen Besitzungen samt der Burg Grein hinzu²¹).

Graf Julius I. kämpfte 1529 als Viertelhauptmann erfolgreich gegen berittene türkische Plünderungskommandos, die im unteren Wein- und Donauviertel Niederösterreichs ihr Unwesen trieben. 1537 nahm er an der für das kaiserliche Heer unter General Johann Katzianer († 1539) nicht gerade ruhmvollen Türken-schlacht bei Esseg/Osijek teil²²). 1539—43 war der Hardegger Landeshauptmann des Erzherzogtums ob der Enns. Er wohnte damals auf der Greinburg²³). Von 1547 bis zu seinem Tode 1561 diente er dem habsburgischen Statthalter in Böhmen, Erzherzog Ferdinand II. zu Österreich (1529—95), als Obersthofmeister in Prag. Der Erzherzog war einer der bedeutendsten Mäzene und Kunstsammler des 16. Jahrhunderts²⁴). Die Sammlerleidenschaft seines Herren mag Graf Julius gleichfalls zu kostbaren privaten Bücherwerbungen in der „Goldenen Stadt“ angeregt haben. Er besaß nämlich als Lutheraner bereits theologische Werke und eine Bibel, wie einem seiner Briefe aus 1551 zu entnehmen ist. Darin betont der Graf, daß er es gegenüber seinen Söhnen „trew götlich aus der hailligen geschriff“ an väterlichen Ermahnungen habe nicht fehlen lassen²⁵). Mit diesen „Heiligen Schriften“ kann hier nur die zweiteilige Wittenberger deutsche Lutherbibel von 1544—45 (= n. 2) gemeint sein.

So dürften den folgende Werke, die hier mit den entsprechenden Nummern samt Erscheinungsjahren aus dem überlieferten Inventar angeführt werden, Graf Julius I. zu Hardegg eigentümlich gehört haben:

nn. 2 (1544—45), 3 (1539—58), 4 (1544), 5 (1560), 12 (1535), 15 (1555), 17 (1558), 19 (1531), 20 (1486), 21 (1547), 26 (1525), 32 (1537), 33 (1557), 39 (1527), 40 (1511), 44 (1560), 53 (1556) und schließlich 60 (1479).

²⁰) Vgl. dazu die genealogische Tafel von Ch. Fleck im Katalog der Ausstellung im Eferdinger Schloßmuseum „Die Schaumberger in Oberösterreich vom 12. bis 16. Jh.“ (1978); dazu Johann Joseph Graf Hardegg's genealogische Tafeln im Besitze Pfarrer K. Kecks in Senning (in Hinkunft zitiert GT).

²¹) J e k l (wie Anm. 8) 43.

²²) Katalog der NÖ Landesausstellung in der Schallburg „Die Renaissance in Österreich“ (Wien 21974) 107, n. 248 mit Ehrenrettung Katzianers.

²³) Constant v. Wurzbach *Biographisches Lexicon des Kaiserthums Österreich* 7 (Wien 1861) 353 und K. Keck in *Heimatsbuch des politischen Bezirkes Korneuburg* 2 (Korneuburg 1961) 190 ff.

²⁴) Alphons Lhotsky *Die Geschichte der Sammlungen (FS des Kunsthistorischen Museums zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes II/1* (Wien 1941—45) 179 ff.; *Katalog der Gemäldegalerie (des KHM)* 22: Porträtgalerie zur Geschichte Österreichs von 1400—1800 (Wien/KHM 1976) 92 f., nn. 57—59.

²⁵) Keck *ASt*, Familienakten fasc. Julius I.: Abschrift des Briefes vom 20. Mai 1551, Prag, an seinen in Italien studierenden Sohn Bernhard, der 1579 kaiserlicher Gesandter in Kursachsen war.

Seit seiner Vermählung (1530) mit der aus Württemberg stammenden Gertraude Reichsgräfin von Eberstein²⁶⁾, die bereits lutherisch gesinnt war, trat auch Julius I. der neuen Lehre näher²⁷⁾. Seine Kinder ließ das Ehepaar im evangelischen Sinne erziehen²⁸⁾. Vom ältesten Sohne Bernhard (ca 1532—84) ist uns auch dessen Erzieher, Magister Jacob Halbmaier, bekannt²⁹⁾.

Bernhards Geschwister waren: Heinrich II. (ca 1538—77), Sigmund II. (1539—99) auf Rieg(g)ers(-burg), Ulrich (1540—1604), Julius II. (1547—93), Ferdinand I. (1549—95), Margarethe (ca 1540), Elisabeth (1543—ca 66) und Esther († 1612)³⁰⁾.

Davon interessiert uns besonders Graf Heinrich II., denn er besaß die väterliche Bibliothek. Nach dem Rechtsstudium in Padua³¹⁾ und seiner Rückkehr aus Italien wurde der junge Graf kaiserlicher Kämmerer. Im Jahre 1562 vermählte er sich mit der böhmischen Gräfin Anna Maria von Thurn-Valsassina. Diese war die ältere Stiefschwester³²⁾ des Grafen Heinrich Matthias von Thurn (1567—1640)³³⁾, der für den „Aufstand in Böhmen“ 1618 verantwortlich gewesen ist.

Heinrich II. pachtete 1562 auf drei Jahre von seinen Brüdern aus der väterlichen Grundbesitzmasse die kleine Herrschaft Schmida, welche sich bereits seit 1482 — dem Aussterben der Dosse und ehemaligen Eigentümern — in Händen der Prüschenke befand. Im dortigen Wasserschloß wohnte das junge Paar. Auf Anregung Sigmunds II. teilten sich 1567 die Brüder den hardeggschen Gesamtbesitz. Davon bekam Heinrich II. zu freiem Eigen Oberrußbach, Schmida und Unterparschenbrunn³⁴⁾.

Der neue Grundherr ließ das kleine Schloß in Oberrußbach, das gegenüber der romanisch-frühgotischen St. Margarethenkirche liegt, noch vor 1569 umbauen. Ein Stein aus jenem Jahre mit dem hardegg-thurnschen Doppelwappen, der sich seinerseits im Stetteldorfer Schlosse befand, beweist den Umbau. Heute ist von jenem Renaissancegebäude nur wenig erhalten³⁵⁾. 1570 erwarb das Ehepaar noch die beiden Dörfer Ober- und Unterabsdorf und von den Starhembergern drei Jahre später pfandweise um 14.000 Gulden den Markt Stetteldorf. Von 1572 bis zu seinem Hinscheiden bewohnte Graf Heinrich II. mit seiner großen

²⁶⁾ *GT* (letzte Fassung) Tafel 2: Die Gattin Julius I. war die Tochter Bernhards Reichsgrafen von Eberstein (1459—1526) ⚭ mit Kunigunde, Tochter Eberhards Grafen von Sonnenburg. Julius I. starb im evangelischen Glauben am 15. VII. 1561 und wurde in der Theynkirche bestattet.

²⁷⁾ Eustach von Enenkl auf Groß (NÖ) sandte am 18. II. 1538 an Julius I. „ein pühell, zu lernen den rechten, waren christlichen gelauben“ und bat, es „auch mit fleis zu lesen“; vgl. *K e c k HB Korneuburg* (wie Anm. 23) 191.

²⁸⁾ *K e c k ASt*, Familienakten fasc. Julius I.: er schrieb am 28. August 1540, Prag, seinem Sohn Heinrich II.: „... ain catechismus vnd new zeittung; das alles wollest mitt vleys oft vberlesen vnd zu hertzen nemmen. Dann wirstu Gott vor augen haben vnd wirst vberal glücklich in allem“.

²⁹⁾ Vgl. Anm. 25.

³⁰⁾ Wie Anm. 26, Tafel 4.

³¹⁾ Arnold Luschin von Ebengreuth in *BllVLKNÖ* NF 14 (1880) 408.

³²⁾ Sie war die Tochter von Franz Graf Thurn ex 1) ⚭ 1533 mit Ludmilla von Bercka und Dub(z)a; aus 2) ⚭ 1560 mit Barbara Gräfin Schlick stammt Heinrich Matthias.

³³⁾ Vgl. *Lexikon der deutschen Geschichte* hg. von G. T a d d e y (Stuttgart 1977) 1200.

³⁴⁾ *K e c k HB Korneuburg* (wie Anm. 23) I 463 f. und J e k l (wie Anm. 8) 44.

³⁵⁾ *K e c k* (wie Anm. 34) 447.

Familie den sogenannten Haghof — heute ein größerer Wirtschaftshof — in Wolfpassing. Auch dieses Herrenhaus wurde im Auftrage Heinrichs vermutlich unter der Aufsicht des Wiener Dombaumeisters Hans Saphoy († 1593) neu gestaltet³⁶⁾.

Mit etwa 43 Jahren verstarb 1577 der Hardegger in Wolfpassing. Er wurde in der um 1450 erbauten spätgotischen Pfarrkirche zu Oberhautzenthal bestattet. Sein prächtiges Epitaph aus rotem Salzburger Marmor ist heute in der Nordwand des 1519 hinzugebauten 5/8 Chores eingelassen. Das schöne Grabmal wurde von dem in Wien und Klosterneuburg tätigen Bildhauer Johann Stahl³⁷⁾ modelliert: Die verhältnismäßig jugendlich wirkende Gestalt des Verstorbenen wird in Halbharnisch gezeigt; die rechte Hand schwingt eine Fahne, während die linke sich in die Hüfte stützt. Am Gurt hängt schräg nach rechts ein langes Schwert. Das Haupt — Haar und Bart sind nach damaliger Art kurz geschnitten — aus dem Kuraß herausragend ist von einer Halskrause umrahmt. Neben dem linken Standbein ist noch ein Stechhelm herausgemeißelt.

Das gräfliche Denkmal — eine Zierde des Kircheninnern — ist mit weißem Marmor eingerahmt. Darin sind beliebte protestantische Bibelstellen, die auf die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens hinweisen, angebracht. Darunter steht in der typischen mit Frakturversalien durchsetzten gotischen Minuskel^{37a)} der Zeit:

Anno Domini 1577 den 13. Aprilis ist in Gott Entschlaffen der Wolgeborne Graf /
und Herr Herr Hainrich Graf zu Hardeg glatz und im Machland Erbschenck in Oester /
reich und Truchsas in Steyr etc. dem Gott Gnedig und Barmhertzig sey.
Amen

Kehren wir wieder zur hardeggischen Bibliothek zurück. Wie erwähnt, hatte Heinrich II. von seinem in Prag tätigen Vater Bücher geerbt. Diese wurden zuerst von Böhmen ins Schloß Schmida gebracht. Ab 1572 transferierte man sie ins Wolfpassinger Herrenhaus. Ausgewogene Zukäufe vergrößerten die Bibliothek. Hiebei half ihm sein seit 1563 in Wien tätiger Sekretarius, Josias Huefnagl, der auf Kosten Graf Julius' I. von 1559—61 in Wittenberg studiert hatte. Dieser Mann war daher für solche Einkäufe, die ein gewisses Maß an Einfühlungsvermögen voraussetzten, wie geschaffen. Leider verstarb dieser Sekretär 1569³⁸⁾. Nun ließ sich Graf Heinrich von Agenten Bücher beschaffen. So wissen wir z. B., daß ein gewisser Magister Alwin Greiffenberger³⁹⁾ bei einem Augsburger Buchhändler eine „Cosmographia“⁴⁰⁾ um 4 Gulden und 30 Kreuzer

³⁶⁾ K e c k in *UH* 19 (1948) 35 f.

³⁷⁾ Wie Anm. 22, 457.

^{37a)} Vgl. Walter K o c h *Epigraphica — Ein Leitfaden zur Transkription und schriftkundlichen Einordnung von mittelalterlichen und neuzeitlichen Inschriften* in *UH* 46 (1975) 78 f.

³⁸⁾ K e c k *ASt*, Angestelltenfasc., Lit. H: Josias erbat von Graf Julius I. während seines Studiums in Wittenberg die Zusendung der *Opera Lutheri* (sie kosteten 20 Taler [für 19 Stück]).

³⁹⁾ K e c k *ASt*, fasc. Rechnungen aus 1572.

⁴⁰⁾ Von Klaudios Ptolemaios (* um 100, † um 160) leiten sich alle späteren Kosmographien ab. Das im Text genannte Werk dürfte die deutsche Ausgabe von Sebastian

sowie um 2 Gulden und 30 Kreuzer die „Cronica Francks“⁴¹⁾ für seinen Auftraggeber erwarb. Vielleicht besorgte jener auch die mehrbändige Ausgabe Georg Brauns *Civitates orbis terrarum*⁴²⁾ mit den prachtvollen Kupferstichen des Holländers Franz Hoogenbergh (1540—90). Die bis 1577 bereits ausgedruckten „Civitates“-Bände wurden in rotem Leder gebunden. Auf der Vorderseite wurden das hardeggische Wappen sowie die Initiale H(einrich) eingepreßt. Von dieser bedeutenden Topographie sind noch gegenwärtig zwei oder drei Bände im Besitze der Hardeggs.

Aus dem Mitgeteilten kann auf eine gut ausgestattete Bibliothek mit Schwerpunkt Theologie, Geschichte, Geographie/Topographie und Juridica geschlossen werden. Leider ist aus jener Zeit mit Ausnahme der „Civitates“ nichts erhalten geblieben. Bloß der theologische Bücherkatalog zeugt noch von den einstigen Schätzen.

Abschließend sei kurz auf das weitere Schicksal der Bibliothek und der lutherischen Bücher eingegangen.

Die besprochene Büchersammlung befand sich bis 1593/94 im Wolfpassinger Herrenhofe. Inzwischen war von Julius II., einem jüngeren Bruder Heinrichs II., im Markte Stetteldorf auf dem „grünen Grund“ die sogenannte „Juliusburg“ errichtet worden⁴³⁾. Dieser Bau war 1588 fertig. Die architektonische Leitung des Schloßbaues lag in den Händen des aus Mailand stammenden und in Wien tätigen Andreas Piazzoli (ca 1550—1620)⁴⁴⁾. 1593 starb Graf Julius II., der durch verkrümmte Hände körperlich stark behindert war und deshalb von seiner Schwägerin betreut wurde. Sein Erbe und Nachfolger in der Herrschaft Stetteldorf wurde Georg Friedrich, der Sohn Heinrichs II. Damit dürfte auch der Zeitpunkt der Bibliothekstransferierung von Wolfpassing nach Stetteldorf gegeben sein. Archiv und Bücherei verblieben ab nun bis in den Frühsommer des schicksalsschweren Jahres 1945 wohlgeordnet in der „Juliusburg“.

Allerdings entnahmen im Frühjahr 1628 während der Gegenreformation auf Grund eines kaiserlichen Erlasses und dementsprechender Anordnung des Hardeggers gräfliche Bedienstete jener Bibliothek „alle ketzerischen buecher“. Im Bei-

Münsters (1489—1552) *Cosmographia universalis* (Basel 1544), 6 Bde. mit über 470 Holzschnitten und Landkarten, gewesen sein. Die lateinische — exakt wissenschaftlich — kam 1550 zu Basel heraus und wurde Kaiser Karl V. dediziert (Faksimileausgabe von Ruthard Oehme [Amsterdam 1968]). Möglicherweise hat Greiffenberger für Heinrich II. gekauft: Petrus Apian (1501—52) *Cosmographia* (1524), die vom Holländer Rainer Gemma-Frisius (1508—55) wesentlich verbessert wurde (vgl. dazu Karl Heinz Burmeister in *Gutenberg Jahrbuch* 1971 161 ff.).

⁴¹⁾ Sebastian Franck (1494—1542/43) *Chronica. Zeytbuch vnd geschichtbybel* (Straßburg 1531) in *Collectio in unum corpus omnium librorum* (= Frankfurter-Buchmesse-Katalog 1564—92 hg. Georg Willer (Frankfurt/M. bei Nikolaus Basse 1592) = ÖNB 74.D.83) II pag. 323; Seb. Franck *Chronica vnd geschichtbuch von anbegynn der Welt biß in diß gegenwertige 1565 jar verlengert* (Frankfurt/M. 1565) in fol. Francks Chronik ist der Versuch einer eschatologischen Weltgeschichte (vgl. Will-Erich Peuckert *Sebastian Franck* [Stuttgart 1943]; ders. *Die Große Wende* [ND Darmstadt/WBG 1966] 178 f.).

⁴²⁾ Köln 1572 ff.

⁴³⁾ Keck in *HB Kornenburg* (wie Anm. 23) I, 411.

⁴⁴⁾ Den Hinweis verdanke ich Herrn Dipl.-Ing. Dr. G. Rizzi vom Bundesdenkmalamt.

sein des Grafen Georg Friedrich von Hardegg und des kaiserlichen Kommissärs P. Dr. Georg Ernst Freiherrn von Prankh OP. wurden die beanstandeten protestantischen Werke vor dem Schlosse verbrannt⁴⁵). Nur äußerster Druck von kaiserlicher Seite konnte den Hardegger zu einer solchen Handlungsweise bewegen haben. Starb er doch im evangelischen Glauben am 6. September 1628. Wie sein Vater wurde auch er in der Pfarrkirche von Oberhautzenthal bestattet.

II.

Es folgt nun der Wortlaut der protestantischen Bücherliste und anschließend unter III. die Identifizierung der einzelnen Werke. Bisweilen war es dem Verfasser nicht möglich, ein Buch zu verifizieren. Er bittet deshalb um freundliche Nachsicht.

Inventarium derer bücher, so herr graf Hainrich zue Hardeg seliger hinter sich verlassen.

Theologische bücher in folio in weißem leder gebunden vnd mit klausuren:

- (1) Biblia Franckfurder druck.
- (2) Mehr ein biblia in zwey theil Wittenbergisch(er) druckh.
- (3) Das gantze opus Lutheri zwelff theil.
- (4) Die hauspostilla Lutheri, gemalt, Nürnberger druck.
- (5) Zwey exemplaria corporis doctrinae Philip(pi) Melan(ch)th(onis).
- (6) Sarepta Johannis Mathesii.
- (7) Historia vnsers herrn Christi Mathesii.
- (8) Des fürsten von Anhalt predigten.
- (9) Postilla Spangenbergii.
- (10) Zwey exemplaria der hauszucht Huberini.
- (11) Epitome pontificum Romanorum, in roth leder mit bendeln.
- (12) Postilla Antonii Corvini.
- (13) Loci communes Manlii vnd
- (14) Apocalypsis Johannis Nigrin(i).
- (15) Hausbuch Erasmi Sarcerii.
- (16) Nicolaus Selneccerus, [e]in[en] gantzen psalter.
- (17) Beschreibung der waren alten kirchen Hedionis.
- (18) Colloquium Aldenburgense zwey theil.
- (19) Josephus deutsch.
- (20) Beschreibung der stadt Jerusalem.

Item in folio in feilbraunem leder mit gelben vnd feilbraunen taffeten bendeln vnd mit Hardeggischem wapenn:

- (21) Kirchenpostilla Lutheri, sommer-vnd winterheil.
- (22) Postilla Mathesii.
- (23) Postilla Simonis Pauli zwey theil.
- (24) Postilla Christophori Vischers drey theil.

⁴⁵ K. Keck *Zur Geschichte der Reformation und Restauration in Stetteldorf am Wagram in Beilage der Wiener Diözesanblätter* 1961, 30. Prankh war Titularpropst zu Schrattenthal und Pfarrer von Obermarkersdorf, Oberhautzenthal, Oberußbach und Absdorf!

In quarto theologische bücher in weis leder gebunden vnd mit klausuren:

- (25) Cithara Lutheri zwey theil, auf dem schnit rothh.
 - (26) Lutheri schrifftten wider die sacramentirer.
 - (27) Die fürnembsten schriften Lutheri.
 - (28) Vita Lutheri
 - (29) De profundis
 - (30) Leichpredigten
 - (31) Vom ehstandt
- } [von] Mathesius.
- (32) Dialogus Urbani Regii.
 - (33) Form zu predigen [von] Huberinus.
 - (34) Dreyvnddreisig predigten Jacobi Andreae.
 - (35) Dreyzehen Türckenpredigten Jacobi Antreae.
 - (36) Offenbarung Johannis, auslegung Chytraei.
 - (37) Evangelische inquisition D. Eteri, in rot bergamen.
 - (38) Biblia deutsch vnd lateinisch 10 theil.
 - (39) Zwey new testament: eins in weißem, das ander in rotem leder.
 - (40) Auslegung Danielis Pauli Asphei, in rot bergamen.
 - (41) Antwort Johannis Celestini auf ettlich bapstische bücher, in grin bergamen.
 - (42) Grundfest der Wittenberger, in grin bergamen.

Item in quarto in feilbraunem leder mit gelb vnd feilbraunen tafeten bendlin vnd Hardeggischen wapen:

- (43) Chronicon Johannis Hasentödtters.
- (44) Kirchenordnung der grafen zue Mum[p]elgurt.
- (45) Catechismus Spangenbergii Ciriaci.
- (46) Catechismus Christophori Vischers.
- (47) Christophori Vischers des leidens [vnd] auferstehung Christi auslegung.
- (48) Churfürstlicher sachsischer gerichtlicher proces.
- (49) Leichpredigt Philipp(i) Wagneri.

In octavo in braunem leder mit klausuren vnd gulden vnd silbern bildern auf den bretern:

- (50) Geistliche lieder Lutheri.
 - (51) Vom sacrament Mathesius.
 - (52) Steg vnd weg zum ewigen leben Nicolai Kramers.
 - (53) Schöne figuren durch die gantze biblia Burcardi Waldis.
 - (54) Ecclesiastes Philip(pi) Melan(ch)th(onis).
 - (55) Examen Philippi [Melanchthonis] deutsch.
 - (56) Mutterliebe Zachariae Kempten.
 - (57) Zweyhund(er)t prophezeien Lutheri.
 - (58) Historia der zwelf apostel.
 - (59) Gloria in excelsis ausgelegt durch Christophori Vischern, in s c h w a r (t) z leder mit klausuren vnd gulden vnd silbern formen, zwey exemplar.
- In weis leder mit klausuren:
- (60) Historia aller bápste.

III.

Abkürzungen: Graesse = J. Gg. Th. Graesse *Trésor de livres rares et précieux ou nouveau dictionnaire Bibliographique I—VII* (Genf—London—Paris 1859—69); RD = Josef Benzing *Die Buchdrucker des 16. und 17. Jhs im dt. Sprachgebiet = Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen* 12 (Wiesbaden 1963).

Bücher in folio

- ad 1) *Martin Luther (1483—1546)*
- a. Biblia, das ist, die gantze heilige schrift deudsch. (Von) Mart(in) Luth(er) sampt register mit figuren (Frankfurt 1561/David Zephalius, Johann Rasch vnd Sigmund Feyerabend). (Graesse 1,378) oder
 - b. Biblia, das ist, die gantze heylige schrift teutsch. (Von) Martin Luther (Frankfurt 1564/Sigmund Feyerabend) 3 Bände mit Holzschnitten. (RD n. 20)
- ad 2) *Derselbe*
- a. Biblia, das ist, die gantze heylge schrift deudsch; auff new zugericht (von) Martin Luther (Wittenberg 1544—45/Hanns Lufft) 2 Bände. (Graesse 1,378) oder
 - b. Biblia, das ist, die gantze heilige schrift deudsch, begnadet mit kurfürstlicher zu Sachsen freiheit (Wittenberg 1558—61/Hanns Lufft) 2 Bände. (ÖNB-C. P. 1. B. 1)
- ad 3) *Derselbe*
- a. Wittenberger Ausgabe in 12 Bänden, im Auftrage des Kurfürsten Johann Friedrich I. von Sachsen (1503—54):
Alle schrifftten vnd buecher Martin Luthers:
I—II (1539—49/50) H. Lufft, mit einer Vorrede Luthers; III—IX (1550—57) H. Lufft; X—XI (1558) Thomas Klug; XII (1558) H. Lufft. (Graesse 4,300)
 - b. Jenaer Ausgabe in 12 Bänden:
8 Bände (1555—58) Christoph Rödinger d. Ä. und Erben; (dt. Ausgabe).
4 Bände (1556—58) redigiert Johann Aurifaber, Matthias Ratzenberger, Nicolaus von Amsdorf und J. Stoltz (lat. Ausgabe). (Graesse a. a. O.).
(Vgl. R. Jauer n i g *Die Konkurrenz der Jenaer mit der Wittenberger Ausgabe von M. Luthers Werken in Luther Jb.* 1959 75 ff.)
- ad 4) *Derselbe*
- Hauspostill von [den] fürnemsten festen durchs jar [von M. Luther] hsg. von Veit Dietrich (Nürnberg 1544/Johann vom Berg und Ulrich Newber) mit Holzschnitten. (RD n. 234)
Es sind dies Hauspredigten L. aus 1532—34, welche Dietrich nachgeschrieben hatte, aber oft eigenwillig änderte.
Vgl. Hans Volz in *RGG* 1 (1957)³ Sp. 1202 ff; ders. *M. L. Schriften und ihre Druckgeschichte in Blätter für pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde* 39 (1972) 112 ff; Heiko Augustinus O b e r m a n *Werden und Wertung der Reformation. Vom Wegestreit zum Glaubenskampf* (Tübingen ²1977) 189 ff. mit Anm. 89 f.; ders. *L. Mensch zwischen Gott und Teufel* (Berlin/W. 1981—Severin—Siedler).
- ad 5) *Philipp Melancthon (= Schwarzerd, 1497—1560)*
- a. Corpus doctrinae christianae (Leipzig 1560/Ernst Voegelin) enthält:
Confessio Augustana, Apologia, Confessio saxonica, Loci communes rerum theologicarum (= Letzte Fassung), Examen ordinandorum, Responiones

auf die bayerischen Inquisitionsartikeln und Gegenerklärung zur Trinitätslehre des Francesco Stancaros (1501—74). UB III-236.204 A.

b. *Corpus doctrinae*, das ist summa, form vnd fürbild der christlichen lehr auß der heyligen schriftt, der propheten vnd aposteln zusammengezogen, darin begriffen folgende schriftten:

1. Die drey hauptsymbola. 2. Die Augspurgische confession a(nn)o 1530 Carolo V. vbergeben vnd a(nn)o 1531 gedrucket. 3. Die darauff erfolgte Apologia a(nn)o 1531 gedrucket. 4. Schmalkaldische artickel. 5. Bericht von etlich fürnemen artickeln der lehr. 6. D. Urbani Regii buechlein, wie vorsichtiglich man reden sol in artickeln christlicher ler etc. Auß verordnung Julii hertzogen zu Braunschweig (1528/53—89). — Heinrichstatt 1576/Conrad Horn. (CF II,40). Vgl. Robert Stupperich *M. Werke in Auswahl* — Studienausgabe in 7 Bänden (Gütersloh 1951—71) = Bdd 2/1 (1978) und 6 (1955) nn. 1—6 = 5—380; *Welt im Umbruch, Augsburg zwischen Renaissance und Barock* = Katalog der Ausstellung in Augsburg anlässlich des 450. Jubiläums der Confessio Augustana 2 Bände (Augsburg 1980), Bd. 1, 178 ff. mit n. 103; Heinz Scheible *Ph. M. in Gestalten der Kirchengeschichte* hsg. M. Greschat 6 = Die Reformationszeit II (Stuttgart 1981).

ad 6) *Johannes Mat(t)besius (1504—65)*

Sarepta oder bergpostill, darinn von allerley bergwerck vnd metallen, was ihre eigenschafft vnd natur ... mit tröstlicher erklärung aller sprüch, so in heiliger schriftt von metall reden, sampt der Joachimsthalischen kurzen chroniken (Nürnberg 1562/Johann v. Berg). (ÖNB-21.N.20) 2. Auflage 1564; 3. Auflage 1571 jeweils Nürnberg.

ad 7) *Derselbe*

Historia vnd lehr vom leben, sterben, aufferstehung, himmelfahrt, vom sitzen zur gerechten hand Gottes deß vaters vnd vom jungsten gericht vnsers herrn vnd heylands Jesu Christ auf die sonntag vnd fest im jar geprediget (Nürnberg 1568/Dietrich Gerlatz) 2 Teile. (ÖNB-21.018 u. CF II, 101). Vgl. Heribert Sturm *J. M. in Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder* hg. Karl Bosl im Auftrage des Collegium Carolinum 2 (München—Wien 1976) 29 ff.

ad 8) *Georg III. von Anhalt-Dessau, genannt der „Gottselige“ (1507—53)*

Deß hochwirdigsten fürsten vnd herrn, herrn Georgen fürsten zu Anhalt etc. predigten vnd schriftten, darinn die summa christlicher lehr trewlich verfasst ist ... alles nach ordnung des lateinisch exemplars, so anno 1570 außgangen, in das teutsch gebracht durch magister Abraham Ulrich Cranach (Wittenberg 1577). (CF II, 57 = dt.; I, 33 = lat. Ausgabe) Vgl. *Lexikon der dt. Geschichte* (Stuttgart 1977) 426.

ad 9) *Johannes Spangenberg (1484—1550)*

(Postilla, das ist) Außlegung der episteln vnd evangelien auff alle sonntag vnd fürnembsten fest durchs gantze jar für die jungen Christen, knaben vnd megdlein, in fragstück verfasst. Sampt einer christlichen vorrede [M. Luthers]. (Nürnberg 1556) (RD n. 445) Siehe Joseph Lecler *Geschichte der Religionsfreiheit im Zeitalter der Reformation* 1 (Stuttgart 1965) 361.

ad 10) *Kaspar Huberinus (= Huber 1500—53)*

Spiegel der hauszucht. Jesus Sirach genandt (Nürnberg 1556/Joh. v. Berg und Ulrich Neuber) (ÖNB-77. 01. 21)

III.

Abkürzungen: Graesse = J. Gg. Th. Graesse *Trésor de livres rares et précieux ou nouveau dictionnaire Bibliographique I—VII* (Genf—London—Paris 1859—69); RD = Josef Benzing *Die Buchdrucker des 16. und 17. Jhs im dt. Sprachgebiet = Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen* 12 (Wiesbaden 1963).

Bücher in folio

- ad 1) *Martin Luther (1483—1546)*
- a. Biblia, das ist, die gantze heilige schrift deudsch. (Von) Mart(in) Luth(er) sampt register mit figuren (Frankfurt 1561/David Zephalius, Johann Rasch vnd Sigmund Feyerabend). (Graesse 1,378) oder
 - b. Biblia, das ist, die gantze heylige schrift teutsch. (Von) Martin Luther (Frankfurt 1564/Sigmund Feyerabend) 3 Bände mit Holzschnitten. (RD n. 20)
- ad 2) *Derselbe*
- a. Biblia, das ist, die gantze heylge schrift deudsch; auffz new zugericht (von) Martin Luther (Wittenberg 1544—45/Hanns Lufft) 2 Bände. (Graesse 1,378) oder
 - b. Biblia, das ist, die gantze heilige schrift deudsch, begnadet mit kurfürstlicher zu Sachsen freiheit (Wittenberg 1558—61/Hanns Lufft) 2 Bände. (ÖNB-C. P. 1. B. 1)
- ad 3) *Derselbe*
- a. Wittenberger Ausgabe in 12 Bänden, im Auftrage des Kurfürsten Johann Friedrich I. von Sachsen (1503—54):
Alle schrifften vnd buecher Martin Luthers:
I—II (1539—49/50) H. Lufft, mit einer Vorrede Luthers; III—IX (1550—57) H. Lufft; X—XI (1558) Thomas Klug; XII (1558) H. Lufft. (Graesse 4,300)
 - b. Jenaer Ausgabe in 12 Bänden:
8 Bände (1555—58) Christoph Rödinger d. Ä. und Erben; (dt. Ausgabe).
4 Bände (1556—58) redigiert Johann Aurifaber, Matthias Ratzenberger, Nicolaus von Amsdorf und J. Stoltz (lat. Ausgabe). (Graesse a. a. O.).
(Vgl. R. Jauer n i g *Die Konkurrenz der Jenaer mit der Wittenberger Ausgabe von M. Luthers Werken in Luther Jb.* 1959 75 ff.)
- ad 4) *Derselbe*
- Haußpostill von [den] fürnemsten festen durchs jar [von M. Luther] hsg. von Veit Dietrich (Nürnberg 1544/Johann vom Berg und Ulrich Newber) mit Holzschnitten. (RD n. 234)
Es sind dies Hauspredigten L. aus 1532—34, welche Dietrich nachgeschrieben hatte, aber oft eigenwillig änderte.
Vgl. Hans Volz in *RGG* 1 (1957)³ Sp. 1202 ff; ders. *M. L. Schriften und ihre Druckgeschichte in Blätter für pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde* 39 (1972) 112 ff; Heiko Augustinus O b e r m a n *Werden und Wertung der Reformation. Vom Wegestreit zum Glaubenskampf* (Tübingen ²1977) 189 ff. mit Anm. 89 f.; ders. *L. Mensch zwischen Gott und Teufel* (Berlin/W. 1981—Severin—Siedler).
- ad 5) *Philipp Melancthon (= Schwarzerd, 1497—1560)*
- a. Corpus doctrinae christianae (Leipzig 1560/Ernst Voegelin) enthält:
Confessio Augustana, Apologia, Confessio saxonica, Loci communes rerum theologicarum (= Letzte Fassung), Examen ordinandorum, Responiones

auf die bayerischen Inquisitionsartikeln und Gegenerklärung zur Trinitätslehre des Francesco Stancaros (1501—74). UB III-236.204 A.

b. Corpus doctrinae, das ist summa, form vnd fürbild der christlichen lehr auß der heyligen schriftt, der propheten vnd aposteln zusammengezogen, darin begriffen folgende schriftten:

1. Die drey hauptsymbola. 2. Die Augspurgische confession a(nn)o 1530 Carolo V. vbergeben vnd a(nn)o 1531 gedrucket. 3. Die darauff erfolgte Apologia a(nn)o 1531 gedrucket. 4. Schmalkaldische artickel. 5. Bericht von etlich fürnemen artickeln der lehr. 6. D. Urbani Regii buechlein, wie vorsichtiglich man reden sol in artickeln christlicher ler etc. Auß verordnung Julii hertzogen zu Braunschweig (1528/53—89). — Heinrichstatt 1576/Conrad Horn. (CF II,40). Vgl. Robert Stupperich *M. Werke in Auswahl* — Studienausgabe in 7 Bänden (Gütersloh 1951—71) = Bdd 2/1 (1978) und 6 (1955) nn. 1—6 = 5—380; *Welt im Umbruch, Augsburg zwischen Renaissance und Barock* = Katalog der Ausstellung in Augsburg anlässlich des 450. Jubiläums der Confessio Augustana 2 Bände (Augsburg 1980), Bd. 1, 178 ff. mit n. 103; Heinz Scheible *Ph. M. in Gestalten der Kirchengeschichte* hsg. M. Greschat 6 = Die Reformationszeit II (Stuttgart 1981).

ad 6) *Johannes Mat(t)hesius (1504—65)*

Sarepta oder bergpostill, darinn von allerley bergwerck vnd metallen, was ihre eigenschafft vnd natur ... mit tröstlicher erklärung aller sprüch, so in heilliger schriftt von metall reden, sampt der Joachimsthalischen kurtzen chroniken (Nürnberg 1562/Johann v. Berg). (ÖNB-21.N.20) 2. Auflage 1564; 3. Auflage 1571 jeweils Nürnberg.

ad 7) *Derselbe*

Historia vnd lehr vom leben, sterben, aufferstehung, himmelfahrt, vom sitzen zur gerechten hand Gottes deß vaters vnd vom jungsten gericht vnsers herrn vnd heylands Jesu Christ auf die sonntag vnd fest im jar geprediget (Nürnberg 1568/Dietrich Gerlatz) 2 Teile. (ÖNB-21.018 u. CF II, 101). Vgl. Heribert Sturm *J. M. in Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder* hg. Karl Bosl im Auftrage des Collegium Carolinum 2 (München—Wien 1976) 29 ff.

ad 8) *Georg III. von Anhalt-Dessau, genannt der „Gottselige“ (1507—53)*

Deß hochwirdigsten fürsten vnd herrn, herrn Georgen fürsten zu Anhalt etc. predigten vnd schriftten, darinn die summa christlicher lehr trewlich verfasst ist ... alles nach ordnung des lateinisch exemplars, so anno 1570 außgangen, in das teutsch gebracht durch magister Abraham Ulrich Cranach (Wittenberg 1577). (CF II, 57 = dt.; I, 33 = lat. Ausgabe) Vgl. *Lexikon der dt. Geschichte* (Stuttgart 1977) 426.

ad 9) *Johannes Spangenberg (1484—1550)*

(Postilla, das ist) Außlegung der episteln vnd evangelien auff alle sonntag vnd fürnembsten fest durchs gantze jar für die jungen Christen, knaben vnd megdlein, in fragstück verfasst. Sampt einer christlichen vorrede [M. Luthers]. (Nürnberg 1556) (RD n. 445) Siehe Joseph Lecler *Geschichte der Religionsfreiheit im Zeitalter der Reformation* 1 (Stuttgart 1965) 361.

ad 10) *Kaspar Huberinus (= Huber 1500—53)*

Spiegel der hauszucht. Jesus Sirach genandt (Nürnberg 1556/Joh. v. Berg und Ulrich Neuber) (ÖNB-77. 01. 21)

Vgl. Günther Franz *Grabschrift und Wappen des Theologen C. H. in seinen Schriften* in *Gutenberg-Jb.* 1971 138 ff. mit 3 Abb.

- ad 11) *Onofrio Panvinio OESA. (1529—68)*
 Epitome pontificum Romanorum a s. Petro usque ad Paulum IV. gestarum electionisque singulorum compendiarum narratio (Venetiis 1557); Neuauflage Venedig 1573 in folio. (UB Wien-II-176.603; CF I, 407)
 Vgl. Anton Haidacher *Geschichte der Päpste in Bildern* (Heidelberg/Kerle 1965) 418 mit Abb.
- ad 12) *Antonius Corvinus (= Rabe 1501—53)*
 (Postille, das ist) Kurtze vnd einfeltige auflegung der episteln vnd evangelien, mit einem Vorwort M. Luthers (Magdeburg/1535). (Graesse 2, 1861, S. 279).
 Vgl. H. H. Harms *NDB* 3 (1957) 371 f.
- ad 13) *Johannes Manlius (= Mennel ca 1505—71/72)*
 Locorum communium collectanea a J. Manlio per multos annos, pleraque tum ex lectionibus D. Ph. Melanchthonis, tum ex aliorum doctissimorum virorum relationibus excerpta et nuper in ordinem ab eodem redacta jamque postremum recognita etc. (Basileae 1562/Johannes Oporinus). (UB-I-204.261)
 2. Auflage Frankfurt/M. 1566 bei Fabricius. (ÖNB-80.L.9)
 3. Auflage Frankfurt/M. 1574 mit dt. Übersetzung von J. H. Ragor. (CF II, 303)
- ad 14) *Georg Nigrinus (= Schwarz ca 1530—1602)*
 Apocalypsis. Die offenbarungen s. Johannis des apostels vnd evangelisten in diesen letzten trueseligen zeitten zum trost in sechtzig predigten verfasst vnd sampt den zuegethanen figuren mit lateinisch vnd teutschen versen gezieret (Oberursel 1573/Nicolaus Heinrich). (ÖNB-79. Dd. 10; CF II, 61)
 Vgl. Chr. G. Jöcher *Allg. Gelehrtenlexikon* 5. Erg. Bd. (1816) Sp. 731.
- ad 15) *Erasmus Sarcerius (= Schürer 1501—59)*
 Hausbuch für den einfeltigen hausvater von den vornemsten artickeln der christlichen religion, darinnen der evangelischen christen vnd der gottlosen papisten lehren gegen einander gehalten werden; zum andermal vermeret vnd gebessert (Leiptzig 1555/Jacob Berwald). (ÖNB-21.0.15; RD n. 408)
 Siehe auch: ADB 33 (1897) 727 ff; RGG 5 (1961) Sp. 1370.
- ad 16) *Nicolaus Selnecker (= Schellenecker/Selnecker 1530—92)*
 Der gantze psalter des königlichen propheten Davids, außgelegt vnd in drey buecher getheylet ... (Nürnberg 1569/Christoph Heußler) (ÖNB-21.P.15; RD n. 440)
 Vgl. Josef Schmid in Reclam n. 9609, Bd. 3, S. 177.
- ad 17) *Kaspar Hedio (= Heyd, Bock-Böckel 1494—1552)*
 Chronica der alten christlichen kirchen ... von der jarzal an CCCC nach Christi geburt biß auff das jar MDXLV durch C. H. doctor im Münster zue Straßburg verteutschet, zuesammengetragen vnd geordnet (Straßburg? 1558), gewidmet dem EB in Cöln Hermann (von Wied 1515—47). (ÖNB 32.Q.2 ist daher 2. Auflage)
 Vgl. *NDB* 8 (1969) 188 ff.; RGG 3 (1959) Sp. 111.

- ad 18) *Altenburger Religionsgespräch 21. X. 1568 — III. 1569*
- a. Deß colloquii zu Aldenburg gantze vnd vnverfälschte acta vnd handlungen zwischen den churfürstlichen vnd der fürstlichen zu Sachsen etc. theologen vom articul der gerechtigkeit deß menschen für (= vor) Gott vnd von guten werken (Wittenberg 1570/Hanns Lufft). (CF II,36)
 - b. Colloquium Altenburgense inter illustrissimos electoris Augusti et ducis Saxoniae Joannis Wilhelmi theologos, de iustificationis articulo. Acta bona fide absque vela adjectione ex originali descripta (Lipsiae 1571/Voegelianis). (CF I,22)
- Kurfürst August (1526/53—86) und Herzog Johann Wilhelm (1530—73) waren an der religiösen Einheit ihrer Länder sehr interessiert. Deshalb unter der Leitung Johann Wilhelms dieses Religionsgespräch bei Meißen. Da die Anhänger Melanchthons bzw. Matthias Flacius' (1520—75) keine Bekenntnisgrundlage fanden, verlief das A. G. ergebnislos.
Vgl. *Lexikon der dt. Geschichte* (1977) 346, 590.
- ad 19) *Josephus Flavius (* 37/38, † um 100)*
- a. Josephus teutsch, mit nutzlichen scholien vnd außlegungen der schweren sententzen. Dartzu auch zwey reiche register ..., durch Caspar Hedion (Straßburg 1531/Meyer vnd Beck). (ÖNB-569.124-C)
 - b. Spätere Ausgaben: Frankfurt/M. 1569 und Straßburg 1574. (CF II,288)
Siehe RGG 3 (1959) Sp. 868 ff.
- ad 20) *Bernhard von Breydenbach (ca 1440—97)*
- a. Die heyligen reysen gen Jherusalem in folio; mit Holzschnitten von Erhard Reüwich van Vttricht (Mayntz, den 21. tag des brachmoneds 1486); davon Nachdruck Augspurg 1488/Sorg. (Graesse I (1859) 538)
(Faksimile-Ausgabe mit 17 Holzschnitten, 5 Faltkarten und 6 Textseiten mit Übertragung und Nachwort von E. G e c k (Wiesbaden 1977).
 - b. Peregrinationes in terram sanctam ... per Erhard Reüwich de Traiecto inferiori impressum (Mainz 1486). (Hain n. 3956; UB-II-138223-A)
B. v. B. machte die Jerusalemfahrt 1483/84 in Begleitung des Zeichners und Verlegers E. Reüwich. Nach dem Reisetagebuch Breydenbachs verfaßte P. Martin Roth OP. das Druckmanuskript. Reüwich kombinierte das Palästinablatt als Karte aus der Vogelschau. Darinnen dominiert Jerusalem. Vgl. Katalog der Ausstellung „Die Karte als Kunstwerk“ hg. von der Bayer. Staatsbibliothek München (Unterschneidheim 1979/A. Uhl) 20, Abb. 11, n. 13.
- ad 21) *Martin Luther (1483—1546)*
- Kirchenpostille auff's new corrigiret vnd gebessert (Wittenberg 1547/Hanns Lufft). WA X/1, 2. S. 1 ff.; X/1, 2, S. 18 ff. (Graesse 4 (1863) 304 f.)
Diese Predigten L. umfassen Advent-Epiphanie (1522) und von da bis zum Karfreitag (1525).
- ad 22) *Johann Mathesius (1504—65)*
- Postilla, das ist außlegung der sontags vnd der fürnembsten fest evangelien vber das gantze jar. Jetzund von neuen gedruckt vnd gemehret (Nürnberg 1570/Johann v. Berg) (ÖNB-21.C.18)
- ad 23) *D. Simon Pauli d. Ä. (1534—91)*
- (Postilla, d. i.) Außlegung der episteln vnd evangelien, an sonntagen vnd fürnembsten festen, ordentlich vnd richtig nach der rhetorica gefaßt, nebst einer

kurtzen erklärungs des textes, gepredigt zu Rostock (Magdeburg 1572/
Wolfgang Kirchner) (CF II,162)
Vgl. ADB 25 (1887) 273 f.

- ad 24) *Christophorus Vischer (ca 1522—1600)*
(Postilla, d. i.) Auslegung der sonntags-evangelien von Advent bis auff Ostern,
darinnen ein jedes evangelium in drey bisweilen in vier predigten verfasst
ist (Schmalkalden 1572/o. D.) — Teil I
Auslegung der evangelien, so man auff die fest der aposteln vnd andere tag
in der christlichen kirchen zu handeln pfleget (Leipzig 1575). — Teil II.
Teil III umfaßt von Ostern bis Advent (Schmalkalden 1572) (CF II,30)
- ad 25) *D. Martin Luther (1483—1546)*
Lutheri Cythara, die schönen christlichen tröstlichen psalmen vnd geistlichen
lieder des hochwürdigen vnd theuren lehrers D. M. L., außgelegt und gepre-
digt [von M. Cyriacum Spangenberg 1528—1604] (Erfurd 1569/70 Georg
Bawmann). 2 Teile. (CF II,42)
- ad 26) *Derselbe*
Wider die hymelischen propheten von den bildern vnd sacrament (Wittem-
berg 1524/Cranach & Döring);
Der ander thail wider die himlischen propheten vomm sacrament (Augsburg
1525/Silvius Otmar). (RD n. 253)
Dazu O b e r m a n *Luther* (1981) 311 ff.
- ad 27) *Derselbe*
D. M. L. fürnembste vnd beste schriften von beyden sacramenten, der heiligen
tauff vnd dem abendmal des herren. Jetzt durch die theologen der universität
zu Wittemberg nicht ohn vrsach in truck verordnet (Wittemberg 1575/o. D.).
(CF II,129)
- ad 28) *Johannes Mathesius (1504—65)*
Historien von des ehrwürdigen in Gott seligen theuren manns Gottes, doctoris
Martini Luthers anfang, lere, leben vnd sterben; alles ordenlich der jarzal nach,
wie sich alle sachen zu jeder zeit haben zuegetragen, ordenlich beschriben
(Nürnberg 1566 / Johann v. Berg — Dietrich Gerlatz). (ÖNB-79.E.83-Nürn-
berg 1570; CF II,303)
Vgl. *M. Predigten über Luthers Leben* hg. G. B u c h w a l d (Stuttgart 1904);
J. M., Ausgewählte Werke Bd. 3 = *Luthers Leben in Predigten* hg.
L o e s c h e (Prag 21906).
- ad 29) *Derselbe*
Auslegung des tröstlichen psalms „De profundis clamavi“, an der zal der 130.,
sampt etlichen predigten von der rechtfertigung warer anruffung, von der wag
Gottes vnd seliger sterbkunst (Nürnberg 1565/Dietrich Gerlatz). (CF II,101)
- ad 30) *Derselbe*
Leychpredigten auß dem fünfftzehenden capitel der ersten epistel s. Pauli zum
Corinthern „Von der aufferstehung der todten“ (Nürnberg 1559/Johann
v. Berg — Ulrich Newber). (ÖNB-77.Dd.289; CF II,102).
- ad 31) *Derselbe*
Vom ehestand vnd haufswesen, 15 hochzeytpredigten (Nürnberg 1563/Johann
v. Berg — Ulrich Newber). (Graesse 4,442)

- ad 32) *Urban Rhegius (= Rieger 1485—1541)*
 Dialogus von der schönen predigt, die Christus von Jerusalem bis gen Emaus den zweyen jüngern am ostertag gethon hat (Wittenberg 1537/Joseph Klug). (RD n. 394)
 Vgl. Katalog der UB Graz anlässlich der Ausstellung „*Confessio Augustana*“ 1978 hg. M. Liebermann — H. Zotter, 21; M. Liebermann *U. Rh. und die Anfänge der Reformation* (Münster 1980).
- ad 33) *Kaspar Huberinus (1500—53)*
 a. Zehenerley kurtze form zu predigen, welche in der kirchen im teglichen gebrauch sind. Fuer die armen pfarrherrn nuetzlich vnd notwendig [von] K. H. (Nürnberg 1552/Johann Daubmann). Vgl. n. 10.
 b. Mancherley form zu predigen, von den fürnembsten stücken, so in der christlichen kirchen teglich gelert vnd getrieben solle werden (Nürnberg 1557/ Johann v. Berg — Ulrich Newber). (ONB-77.Dd.175)
- ad 34) *Jacob Andrä (1528—90)*
 Dreyunddreysig predigten in den fürnembsten spaltungen in der christlichen religion, so sich zwischen den Bäpstischen, Lutherischen, Zwinglischen, Schwendfeldischen vnd Widertäuffern halten. Geprediget zu Eßlingen (Tübingen 1568/ Ulrich Morharts wittib). (ONB-77.Dd.84; CF II,76)
- ad 35) *Derselbe*
 Dreytzeihen predigten vom Türcken, in welchen gehandelt wirt von seines regiments vrsprung, glauben, religion, alcoran (= Koran) sampt seiner widerlegung, seinem glück [vnd seiner] wolfart (Tübingen 1568/Ulrich Morharts wittib). (CF II,76)
 Vgl. NDB 1 (1953) S. 277; H. Gürsching in Bll. f. württbg. Kirchengeschichte 54 (1954) S. 123 ff.; RGG 1 (1957) 3. Aufl., S. 366.
- ad 36) *David Chyträus (= Kochhafer 1531—1600)*
 Auslegung vber die offenbarung Johannis (Rostock 1569/Johann Siebenbürger). (CF II,47).
 Ch. wurde von den steirischen und niederösterreichischen Ständen gerufen, um den Aufbau der evangelischen Gemeinden zu organisieren. Ch. gab die entsprechenden „Christlichen Kirchenagenden“ heraus. Diese sollten nach dem Willen Kaiser Maximilians II. († 1576), Katholische und Protestanten gemeinsam verbinden. Siehe Katalog Renaissance in Österreich (1974) S. 67, n. 149. Vgl. auch den Schauband Frits van der Meer „*Die Visionen des Johannes in der europäischen Kunst*“ (Freiburg/B. 1978 Herderverlag), dt. von Franz Stocks. — Dazu das Oratorium von Franz Schmidt (1874—1939) „*Das Buch mit sieben Siegeln*“ (1938).
- ad 37) *Dr. Georg Eder (1523—87)*
 Evangelische inquisition wahrer und falscher religion, wider das gemein vnchristliche clageschrey, daß schier niemand mehr wissen künde, wie oder was er glauben sol: In formb eines kristlichen rahtschlags, wie ein jeder Christenmensch seines glaubens halben gänzlich vergewißt vnd versichert sein möge (Dillingen 1573/Sebalduß Mayer). (ONB-77.Dd.16 und 252.036-B.Fid. = 21—150; CF II,196)
 Dieses Buch ließ Kaiser Maximilian II., der sich darin wegen seiner toleranten Haltung gegenüber den Evangelischen angegriffen fühlte, beschlagnahmen.

- ad 38) *Biblia germanica-latina vff churfürstlich sächlichen befehl gedruckt zu Wittemberg 1565/Johann Schwertel in zehen theil. (Graesse 1, 1859, S. 378).*
- ad 39) *Damit kann gemeint sein:*
 Das neue testament mit fleiß verteutscht durch Martin Luther (Nürnberg 1524/Fridrich Peygus). (ÖNB-569.829-D)
 aber auch
 Das new testament [von] D. Martin Luther (Augsburg 1539/Heinrich Steyner). (ÖNB-80.N.21)
- ad 40) *Mag. Heinrich Pauli, genannt Arsenius (ca 1505—75) ?*
 Auslegung des propheten Daniel von den träumen, die er gegeben hat dem großmechtigsten kunige Nabuhodonosor (Augsburg 1534). Vgl. ADB 25 (1887) S. 259 f. (ÖNB-40.N.132)
- ad 41) *Johann Friedrich Coelestinus (= Himmler ca. 1522—ca. 78/80)*
 Pantheum sive anatomia et symphonia papatus et praecipuorum haeresum praesentium, das ist: Gruendtliche vnd vnwidersprechliche beweysung . . . , das der babst der warhafftige offenbarthe antichrist seye etc. 2 Bdd (Lauingen 1568/9).
 Vgl. dazu O. Bucher *Bibliographie der Lauinger Drucke 1472—1619, mit einer Geschichte der Lauinger Drucker und Druckereien* von R. H. Seitz in *Archiv für Geschichte des Buchwesens* 8 (1967) Sp. 1461 ff; Seitz in *Neuburger Kollektaneenblatt* 133 (1980) S. 191 f.; Gernot Ludwig *Zur Geschichte der fürstlichen Schule des „Gymnasium illustre“ in Lauingen — Jberr. des Albertus(-Magnus)-Gymnasium in Lauingen/Donau* 3 (1966) 35 ff. und 4 (1967) 32 f.
- ad 42) a. *Der Wittembergischen theologen grundtfest von der person vnd menschwerdung vnsers Herren Jesu Christi wider die neuen Marcioniten, Samosatener etc. vnter dem flaccianischen hauffen, neben warhafftiger verantwortung auff die verlaumbdungen, so von den propositionibus vnd catechismo zu Wittemberg außgangen (Wittemberg 1571 o. D.). (CF II,175)*
 b. *Bekaenntnuß vieler hochgelehrter theologen vnd fürnemer kirchen der alten Augspurgischen confession, von dem neuen catechismo der neuen Wittemberger vnd von irer neuen grundtfest, auch von irem darauff beschlossenen neuen bekaenntnuß zu Dresden (Jena 1572/o. D.). (CF II,19)*
 Dies war der erste Versuch zur sog. Konkordienformel. Siehe *Lexikon der dt. Geschichte* (1977) S. 659.
- ad 43) *Johann Hasentoedter (Lebensdaten vom Vf. nicht eruierbar)*
 Chronica. Das ist beschreibung der fürnembsten historien ausz heyliger göttlicher schrift vnd glaubwürdigen geschichtsschreibern von erschaffung der welt an, biß auff diese zeit in artliche teutsche reimen gebracht (Königsperg 1569/Johan Daubmann). (Graesse 3, 1862, S. 217; CF II,302)
- ad 44) *Kirchenordnung der grave vnd herrschafften Mümpelgart vnd Reichenweiler, auch wie es derselben anhangenden sachen vnd verrichtungen mit verleihung göttlicher gnaden hinfüro gehalten vnd volnzogen werden soll (Tübingen 1560/o. D.).*
 (Vgl. K. Schottenloher *Bibliographie zur dt. Geschichte im Zeitalter der Glaubensspaltung 1517—85* Bd. 4 [1938] n. 38877 a.)

- ad 45) *Cyriacus Spangenberg (1528—1604)*
Catechismus. Darinnen die fünf hauptartickel christlicher lehr reichlich erklärt werden (Eißleben 1564/o. D.). (CF II,28)
- ad 46) *Christophorus Fischer/Vischer (ca 1522—1600)*
Auslegung der fünf heubtstück des heyligen catechismi, gestellet vnd geprediget (Schmalkalden 1573/Michael Krömer).
Vgl. ADB 7 (1878) S. 51 ff. (ÖNB-+35.R.151; RD n. 98)
- ad 47) *Derselbe*
Christliche vnd einfeltige erklerung der gnadenreichen historien deß leidens vnd sterbens, auch der tröstlichen aufferstehung vnd himmelfahrt Jhesu Christi (Schmalkalden 1565/Michael Schmück). (ÖNB-77.Dd.72; CF II,30)
- ad 48) Deß durchleuchtigisten hochgebornen fürsten vnd herrn, herrn Augusten hertzogen zu Sachsen (1553—86) verordnungen vnd constitutionen deß rechtlichen proceß, auch waßermassen etlicher zweiffelhafftiger fall halben etc. zu recht erkant vnd gesprochen werden soll (Dreßden 1572/o. D.) (CF II, 237)
Edition: W. K u n k e l *Quellen zur Neueren Privatrechtsgeschichte Deutschlands* 1/2 (Weimar 1938); Hermann C o n r a d (1904—72) *Dt. Rechtsgeschichte* II (Karlsruhe 1966) 366 f. und 458 f., dazu: D. O l z e n in *ZRG GA* 97 (1980) 176.
- ad 49) *Mag. Philipp Wagner, kursächsischer Hofprediger in Dresden*
Wem der Magister vor 1577 Leichenpredigten hielt, konnte der Vf. — ebenso dessen Lebensdaten — nicht eruieren.
- ad 50) *D. Martin Luther (1483—1546)*
Geistliche lieder auff's new gebessert vnd gemehrt zu Wittenberg D.M.L. Item viel geistliche geseng, welche von frommen christen gemacht. Die ordnung der deutschen meß (Leiptzick 1540/Walter Schumann). (Graesse 4, 1863, S. 307)
Der Onkel Heinrichs II., Sigismund Graf zu Hardegg, besaß „Kirchengesäng aus dem Wittenbergischen“ mit Mensuralnotendruck und Vignetten geschmückt. Das Werk — 380 Lieder umfassend — befindet sich heute im Geraser Stiftsarchiv (vgl. Ausstellungskatalog „Renaissance in Österreich“ [1974] 66).
- ad 51) *Johannes Mathesius (1504—65)*
Bekanntnuß vom heyligen abendtmal vnsers herrn Jhesu Christi (Nurimberg 1568/Dietrich Gerlatz). (CF II,101)
- ad 52) *Nikolaus Kramer/Kremer/Chramer/Chremer*
Dessen Lebensdaten und genanntes Werk konnte der Vf. nicht ermitteln.
- ad 53) *Burchard Waldis (ca 1490—1556)*
Argumentorum in sacra biblia a Rudolpho Gualthero carminibus comprehensorum tomus prior et posterior in vetus et novum videlicet Testamentum. Erste(r) vnd ander theil der summarien vber die gantz bibel, nemlich vber das alte vnd neue Testament. Mit schönen figuren geziert vnd in reimen verfaßt durch B. W. (Ohne Ort 1556) in zwei Bänden. (Graesse 6/2, 1867, S. 411)
Vgl. Ph. R e c l a m n. 9609 (1976) S. 222 ff.
- ad 54) *D. Philipp Melanchthon (1497—1560)*
Enarratio brevis in ecclesiasten, das dem Vf. nicht erreichbar war.

- ad 55) *Derselbe*
 a. Der ordinanden examen (Leiptzig 1540/o. D.) (UB-I-202.944 Adl.)
 b. Examen ordinandorum (Wittenberg 1552), dt. (ed. R. Stupperich 6, 1955, n. 4 = S. 168 ff.)
- ad 56) *Zacharias Kemp(t)en* (Lebensdaten nicht eruierbar)
 Z. K. mutterlieb. Außlegung deß spruchs Esaie 49: „Kan auch ein mutter ihres kinds vergessen?“ etc. Mit einer Vorrede Cypriani Spangenberg's (Frantckfurto 1567/o. D.). (CF II,177)
 Vgl. Jöchers Gelehrten-Lexicon 3. Ergbd. 1810, Sp. 212.
- ad 57) *D. Martin Luther (1483—1546)*
 a. Prophecyungen doctoris M. Lutheri. Zusammengetragen durch Mag. Georgium Walther (Frankfurt/M. 1576). (ÖNB-219.901-D)
 b. Hundert vnd zwainzig prophecyunge oder weissagunge des ehrwürdigen vaters D. M. L., von allerley straffen, so nach seinem tod vber Deutschland von wegen desselbigen grossen, vnd vielfaltigen sünden kommen solten. Aus seinen büchern zusammengetragen, vnd welche lateinisch geschriben verdeutschet durch Mag. Petrum Glaser Kirchendiener zu Dresden (Eisleben 1557/Vrban Kaubisch). (ÖNB-77.Dd.535)
- ad 58) Der heylig zwölff apostel ankunfft, beruff, glaub, lehr, leben vnd seliges absterben (Wittenberg 1570/o. D.).
 In unserem Verzeichniss ist dieses Buch in oktav angegeben; CF II, 277 gibt es mit folio-Größe an.
- ad 59) *Christophorus Fischer/Vischer (ca 1522—1600)*
 Predigten vber die vier geistlichen meister gesäng vnd güldene kleinet des neuen Testaments/als das
 1. Magnificat Mariae
 2. Benedictus Zachariae
 3. Der Lobgesang der Engel und
 4. Nunc dimittis servorum,
 yetzt auff's new außgangen (Ulssen 1576 ?). (CF II,32)
 Vgl. ADB 7, S. 51 und 50, S. 30 ff.
- ad 60) *Ridolfe Bartolomeo Sacchi de Platina (1421—81)*
 Platinae historici liber de vita Christi ac omnium pontificum, qui hactenus ducenti fuere et XX (Venetiis 1479/Joanneum de Coloniae et Joanneum Manthen).
 (Städtische Bibliothek Neuburg/Donau-Bayern, n. 76 und UB Wien)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [48-49](#)

Autor(en)/Author(s): Hauser Wilhelm

Artikel/Article: [Ein protestantisches Bücherverzeichnis von 1577 aus Niederösterreich 115-132](#)